

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2024/25
am Freitag, 17. Jänner 2025**

Beginn: 09:03 Uhr

Ort: TC.0.58 (reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Steiner Konstantin	anwesend
	Schreiber Lisa	anwesend
	Kümmerle Felix	anwesend
	Beier Leonie	anwesend
	Hajdari Xhoi	anwesend
	Weber Simon	anwesend
	Gatscher-Riedl Carolina	anwesend
	Höllner Marie-Sophie mit Stimmübertragung von Müller Florentina	anwesend
	Streiter Lorenz mit Stimmübertragung von Bart Anna	anwesend
	Berger Franziska mit Stimmübertragung von Berger Michael	anwesend
	Legl Simon mit Stimmübertragung von Haunschmidt Georg	anwesend
VSSTÖ:	Steinhauser Anna	anwesend
	Eberl Samuel mit Stimmübertragung von van Oosten Fiona	anwesend
	Ebner Zoe mit Stimmübertragung von Plattner Felix	anwesend
JUNOS:	Neumann Julia	anwesend

Die UV der ÖH WU ist beschlussfähig.

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Vorsitzende:	Steiner Konstantin	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Beier Leonie	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Bart Anna	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Vorsitzende:	Ledermaier Valeria	entschuldigt
	1. stv. Vorsitzende:	Heinz Daniel	entschuldigt
	2. stv. Vorsitzende:	Jaros Lukas	entschuldigt

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Vorsitzende:	Böhme Lucas	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Frahndl Benjamin	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Dzanovic Adnan	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Heimerl Nikolaus	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Buchstab Susann Clara	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Heinze Maximilian	entschuldigt

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Wizsy Magdalena	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Altlechner Laura-Annabelle	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Rauscher Christof	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Böhler Saskia	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Sawallisch Dominik	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Ranka Aayush Lalit	n.a.

REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Hajdari Xhoi	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Ivanov Slav	entschuldigt
Referat f. Bildungspolitik	Haunschmidt Georg (interim.)	anwesend
Referat für Soziales	Gorobets Oleksandra	anwesend
Ref. f. Gleichbehandlungsfragen	Müller Florentina	entschuldigt
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Weber Simon	anwesend
Referat f. Internationales	Issayev Muslim	entschuldigt
Kulturreferat	Gruchow Philip	entschuldigt
Organisationsreferat	Legl Simon	anwesend
Sportreferat	Weiss Can	entschuldigt
Umweltreferat	Faè Emily	entschuldigt

Ausschussvorsitzende: Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Plattner Felix	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Haunschmidt Georg	anwesend

Finanzausschuss:

Vorsitzende:	Ebner Zoe	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Müller Florentina	entschuldigt

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG STEINER Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte in vorliegender Form zu genehmigen:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2024/25
- 4.) Referentinnenwahl
- 5.) Bericht der Vorsitzenden
- 6.) Berichte der Studienvertretungen
- 7.) Berichte der Referentinnen
- 8.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 9.) Genehmigung Jahresabschluss
- 10.) Anträge
- 11.) Allfälliges

Abstimmung: Antrag einstimmig	GEG: 0
angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2024/25

ANTRAG Steiner Konstantin (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2024/25 zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag einstimmig	GEG: 0
angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 4) Referentinnenwahl

Haunschmidt Georg, AG WU, (interim. Referentin für Bildungspolitik) stellt sich vor.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Grundsätzlich: Bist du AG WU Mitglied? Wenn ja, seit wann bist du bei der AG und seit wann bist du in der ÖH?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Seit 2 Jahren.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Was qualifiziert dich für deine Aufgabe als Referent?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Meine Erfahrung, da ich an der WU bereits 2 Jahre mitarbeite, kenne ich alle Ansprechpersonen persönlich. Ich schätze Probleme sehr gut ein und arbeite sehr lösungsorientiert.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Warum genau für Bildungspolitik?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Man kann in diesem Referat sehr viel lernen, auch von den Professorinnen. Man spürt den Impact der Studierenden und kann direkt helfen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Würdest du dich grundsätzlich selbst als Feministin bezeichnen?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Ja.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Warum?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Alle Menschen haben ein Recht auf faire Chancen, dazu gehört auch die Geschlechtergerechtigkeit.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Was würdest du sagen ist das wichtigste in der Interessensvertretung?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Das wichtigste ist, nahe an den Studierenden zu sein, viele Gespräche zu suchen und ein offenes Ohr zu haben.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:
Was sind so deine größten Projekte, Vorhaben, die du anpeilst?

A Haunschmidt Georg, AG WU:
Mit dem neuen Studienplan gibt es z. B. sehr starke Prüfungsschwankungen, weil die Fächer eben neu sind. Es gibt immer wieder tagesaktuelle Probleme, die mit dem WU-Check reinkommen. Die Studierenden z. B. in einen Kurs nicht reinkommen oder sich unfair behandelt fühlen, z. B. Auslandssemester aktuell.

Es stehen wieder Beratungsevents an, nächste Woche gibt es den After Steop Tag. Diese Woche hatten wir die SBWL-Messe.

Ich möchte das Team noch intensiver schulen, sowohl in der Interessensvertretung als auch in Kenntnissen über das Studium.

Das Referat wurde in der letzten Periode sehr, sehr gut geführt.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Was würdest du sagen sind die wichtigsten bildungspolitischen Themen?

A Haunschmidt Georg, AG WU:

Die aktuellen schwankenden Prüfungsniveaus, die Anwesenheitspflichten, tagesaktuelle Themen bei den Studierenden. Um Verbesserung herbeizuführen sind wir in ständigen Gesprächen mit dem VR für Lehre und dem Rektorat.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Würdest du grundsätzlich Bildungspolitik von Allgemein Politik trennen oder siehst du da irgendwelche Verbindungen?

A Haunschmidt Georg, AG WU:

Ich setze mich für die Anliegen und Probleme der Studierenden ein, die mit der WU zusammenhängen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Was ist, wenn das verbunden ist? Oder trennst du das? Sagen wir, wenn sich Studierende z. B. ÖH-Kurse nicht leisten können?

A Haunschmidt Georg, AG WU:

Es gibt die ÖH WU Sozialaktion, das ist eher ein Thema für das Sozialreferat.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Siehst du irgendwelche Fehler, Verbesserungsmöglichkeiten ansonsten?

A Haunschmidt Georg, AG WU:

Lisa hat das wirklich sehr, sehr gut geführt und ein großes, starkes Team aufgebaut. Ich würde noch intensivere Schulungen bzgl. der Weiterbildung der Mitarbeitenden machen.

Bei der Auszählung war je ein Mitglied/Fraktion anwesend (Schreiber Lisa, AG WU, Ebner Zoe, VSStÖ WU, Neumann Julia, Junos Studierende)

REFERAT	Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Bildungspolitik	Haunschmidt Georg	12	0	3

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Grundsätzlich habe ich nichts gegen dich, Georg, du bist sehr sympathisch. Aber grundsätzlich sehen wir im Bildungspolitischen Referat ein sehr ausbaufähiges Referat. Deswegen würde ich die Arbeit so an sich nicht komplett übernehmen und weiterführen, sondern schon noch einige Verbesserungen einplanen.

TOP 5) Bericht der Vorsitzenden

Steiner Konstantin berichtet mündlich.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Danke für deinen Bericht. Wir hätten ein paar Fragen zu Anträgen vergangener Sitzungen.

Mental Health: Da war im SoSe 2024 bereits ein Antrag und ich wollte fragen wie es ausgeschaut hat. Hat eine Flyer Aktion zu Anlaufstellen stattgefunden?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das Referat für Gleichbehandlungsarbeit hat Flyer drucken lassen und diese ausgeteilt.

WM Weber Simon, AG WU:

Die Flyer liegen im Beratungszentrum auf.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Dann möchte ich das bitte schriftlich anfragen.

Ein anderer Punkt, nämlich zu den Awareness Teams der letzten UV-Sitzung: Da habt ihr gemeint, dass es Schulungen für alle ÖH-Mitglieder gibt. Sind die schon konkret?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Da war die genaue Formulierung: „...für alle Mitarbeiterinnen, die bei Events mit Alkoholausschank beteiligt sind.“

A Kümmerle Felix, AG WU:

Wir sind gerade noch in der Ausarbeitung und ich kann nicht für Florentina sprechen. Aber ich denke noch vor dem Sommersemester.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Nächster Punkt wäre bzgl. Menstruationsartikel: Hat es mit dem Rektorat oder Vizerektorat schon weitere Gespräche gegeben?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es ist allgemein, egal für welches Thema, von diesem Rektorat sehr schwierig, Zugeständnisse zu bekommen. Es wurde angesprochen, wir wurden getröstet.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Dann möchte ich dazu auch eine Anfrage an die Florentina stellen.

Wie geht es mit der Zusammenarbeit bzgl. ÖH?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Meine Amtskollegin ist leider nicht mehr verfügbar und ich kenne die neue noch nicht.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

ÖH-Kurse: Die Nachfrage ist zurückgegangen – habt ihr genaue Zahlen?

A Hajdari Xhoj, AG WU:

Es gibt derzeit nicht so viel Bedarf.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Die Kurse sind angeblich leichter geworden im neuen Studienplan. Habt ihr dazu Evaluierungen gemacht?

A Schreiber Lisa, AG WU:

Die Statistiken sprechen hier für sich.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Gibt es Updates, dass die ÖH Kurs-Gebühren für sozialbedürftige Studierende erlassen werden?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir haben uns mit dem Sozialreferat für die Variante „kostenfrei“ entschieden. Das ist in allen ÖH Kursen möglich und die Förderwürdigkeit wird über das Sozialreferat abgewickelt.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Fürs Protokoll: Es hat angeblich Umfragen gegeben, aber sie sind sich nicht sicher, ob das von der ÖH oder von der AG war. Es hat keine Umfragen gegeben und basiert auf einer gefühlten Wahrnehmung. Es ist geplant, eine Beteiligungsaktion zur Sommer- und Winteruni zu machen.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es wird eine ÖH Beteiligungsaktion dafür geben.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Wir hatten letzte UV-Sitzung einen Antrag zur Hybridlehre: Gibt es Updates? Wurden die Lecture Casts durchgeführt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es gibt großen Widerstand von den Lehrenden. Sie waren leider bis jetzt nicht durchsetzbar.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Zum WU-Ball: Leider waren auf der Website Kleidervorschriften, die angeblich Gender neutral sein sollen. Ist es eurer Meinung nach Gender neutral?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Der WU-Ball ist eine Veranstaltung der Wiener Ballsaison und diese ist Teil es UNESCO Welterbes. Deshalb haben wir gewisse Verpflichtungen. Das Tragen eines „nur“ schwarzen Anzuges war ein jahrelanger Kampf mit der Hofburg. Die Kleiderordnung ist wechselseitig anwendbar.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Heteronormativität in dem Kontext wird dann quasi akzeptiert, weil es von der Hofburg so vorgegeben wird. Wird aber auch nicht weiter dagegen angekämpft, sondern akzeptiert. Es ist nicht gewollt, die Website zu ändern, sondern soll so beibehalten werden.

P Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir nehmen das Feedback zur Kenntnis und schauen uns das an.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Zur HPV-Impfung: Wie war der Ablauf, gibt es Evaluierungen wie war der Planungsablauf usw.?

A Gorobets Oleksandra, AG WU:

Die Impfkaktion war in Kooperation mit dem Betriebsarzt der WU, es wurden 220 HPV-Impfungen durchgeführt. Beworben wurde die Aktion mit Plakaten auf dem Campus, im Newsletter und auch durch die WU. Die nächste Aktion wird am 12. oder 13. Juni sein.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Zur Sozialaktion: Ich würde darum bitten, dass ihr kurz auflistet was die Zahlen im letzten Jahr dazu waren und wie viele Personen sich angemeldet haben.

A Gorobets Oleksandra, AG WU:

Es wurden 19.800€ ausgezahlt an 29 Menschen. Insgesamt haben 58 Menschen angesucht.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Wurde ca. die Hälfte der Menschen zurückgewiesen, weil das Budget gefehlt hat oder weil sie die Kriterien nicht erfüllt haben? Wie war die Infokampagne dieses Mal?

A Gorobets Oleksandra, AG WU:

Die Kriterien wurden nicht erfüllt. Beworben wurde via Social Media, Newsletter, STEIL, auf der ÖH-Website und via Flyer.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Würdet ihr sagen, dass das ausreichend war? Laut dem Budget sind ja 35.000€ übriggeblieben. Wo seht ihr da die Fehler oder was wollt ihr verbessern?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir finden es extrem schade, dass die Sozialaktion so wenig in Anspruch genommen wird.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Um zurückzukommen auf den Vertrag mit der Bundes-ÖH: Kannst du kurz erläutern, warum ihr den Vertrag jetzt nicht unterschrieben habt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Wir möchten den aktuellen Sozialfond weiter ausbauen und insbesondere die Lehren aus der jetzigen Sozialaktion mitnehmen für die nächste. Es gab vor 2 Jahren eine sehr erfolgreiche Sozialaktion. Da haben wir einen zusätzlichen extra Topf gehabt, weil die Wohnkosten so explodiert sind und auch die Energiepreise. Wir arbeiten mit der Sozialreferentin daran.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Es geht euch darum, dass Interessierte nichts mit der Bundes ÖH zu tun haben sollen, sondern sich an die ÖH WU wenden sollen, falls sie finanzielle Probleme haben sollten. Es fällt Geld weg und es gibt noch keine logische Begründung von eurer Seite.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Ja. Wir wollen mit unseren Mitteln flexibel sein.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Hier gibt es ein Problem mit der Wahrheit. Wir haben überprüft ob deine Aussage stimmt mit der Höhe mit dem was ausgezahlt wurde. Und das Ergebnis unserer Nachfrage bei Maxi Rosenberger war: Es stimmt nicht. Dementsprechend waren wir auch bestätigt in unserer Aussage, dass die Unterstützungen von der Bundes ÖH an unsere WU-Studierenden nicht so hoch ist und wir gesehen haben, dass wir unsere Studierende einfach besser und zielgerichteter unterstützen können.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Es gibt ja Anlaufstellen für Diskriminierungen und die ÖH soll da ein Sprachrohr sein, das Bindeglied sozusagen. Gab es im letzten Studienjahr, in der letzten Zeit, Anfragen? Wie sind da die Zahlen dafür? Wie viele Vorfälle gab es? Gibt es Leitfäden wie man in solchen Situationen handeln muss?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Konkrete Zahlen habe ich nicht, kann aber sagen, dass der Rahmen überschaubar ist. Wir vermitteln an die Ombudsstelle, da sie am qualifiziertesten ist. Der AKG hat einen sehr strengen Leitfaden.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Die ÖH-Vertreterinnen vertreten die ÖH ja auch in Gruppen, Chats was immer... Z. B. bei EBN. Seht ihr es als ÖH-Vertreterinnen als erlaubt, dass ihr AG-Veranstaltungen ankündigt? Wie differenziert ihr das?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Konkrete Fragestellungen werden beantwortet.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Genau in der EBN Gruppe wurde angefragt, ob ein Spritzerstand stattfände. Xhoi hat geschrieben: „Nein“. Ich habe einen Screenshot. Von einer anderen Person wurde geschrieben: „Doch, es ist ein VSStÖ Spritzerstand.“ Die Nachricht wurde dann sogar gelöscht von Musya. Ich hätte das gerne in der Fraktionssprecherinnen Sitzung besprochen, die aber seit dem letzten Mal nicht stattgefunden hat. Dadurch, dass ihr auch ÖH-Sprecherinnen in der EBN Gruppe seid, ist die Frage wie ihr das differenziert.

TOP 6) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Steiner Konstantin

berichtet nicht

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Ledermaier Valeria

berichtet nicht

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Böhme Lucas	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW: Heimerl Nikolaus	berichtet nicht
STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK: Wizsy Magdalena	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC: Böhler Saskia	berichtet nicht

TOP 7) Berichte der Referentinnen

Alle Berichte der Referentinnen ergehen schriftlich.

TOP 8) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Plattner Felix	berichtet nicht
1. stv. Vorsitzende:	Haunschmidt Georg	berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzende:	Ebner Zoe	berichtet mündlich
1.stv.Vorsitzende:	Müller Florentina	berichtet nicht

Sitzungsunterbrechung von 10:45 Uhr bis 10:56 Uhr

TOP 9) Genehmigung Jahresabschluss

Hajdari Xhoi, AG WU, stellte den Jahresabschluss vor.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ich werde jetzt nicht nochmals alle Fragen vom Finanzausschuss wiederholen. Es wurde ein Gebarungüberschuss in Höhe von 116.000€ erzielt. Du hast ja gemeint, dass es letztes Jahr ein Minus war. Was ist mit dem Überschuss geplant? Werden Rücklagen gebildet, gibt es konkrete Projekte?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Grundsätzlich ist es so, dass der Überschuss eine Konsolidierung war. Die Rücklagen werden gefestigt, Beratungsoffensiven werden gefördert. Es werden Digitalisierungsprojekte im Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, um die Studierenden besser erreichen zu können.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Im Jahresvoranschlag sind 84.000€ budgetiert. Letztes Jahr waren es 76.000€, die angefallen sind. Woraus ergibt sich die Erhöhung davon?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir haben Preissteigerungen bei allen unseren Partnerinnen was die Gutscheine bzgl. ÖH-Wahl angeht. Wir möchten eine noch höhere Wahlbeteiligung erzielen. Dadurch entstehen höhere Kosten.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Es war kurz die Sprache von 2 Wahllokalen: Gibt es da schon Infos? Mit welcher Wahlbeteiligung rechnet ihr?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Wir haben vom Rektor leider kein Kommittent, dass uns ein Wahllokal zur Verfügung gestellt wird, wo man nicht 45 Minuten warten muss um seine Stimme abzugeben. Wir streben 100% Wahlbeteiligung an.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Welche Sponsorings gab es dieses Mal beim WU Ball? Diesen vergangenen jetzt.

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Inverto, Raiffeisen Landesbank NÖ, Wien, WK Wien, WKO, PWC, Holzkern, Saubermacher, Kleiderverleih Rottenberg, John Harris Fitness, Axe, Volksbank Wien, Die Presse.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ich würde gerne eine Anfrage für die Liste stellen. Geht der Überschuss in die Sozialaktion?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Ja.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Zum nichtausgeschöpften Sonderprojekte-Budget: Hier könnte man 31.100 Stück Tampons kaufen tatsächlich. Wenn man jetzt von durchschnittlich 25 Tampons pro Periode ausgeht, dann ist das der Jahresbedarf von 103 Personen. Ich denke, dass man da schon Menstruationsartikel gut finanzieren könnte auf der WU. Insbesondere im Hinblick, wenn das Rektorat keine Zugeständnisse machen möchte. Ist da irgendetwas in die Richtung eingeplant?

A Hajdari Xhoi, AG WU:

Wir haben darüber schon im Finanzausschuss gesprochen. Ich verstehe diesen Punkt. Das wäre nur einmal möglich und nicht langfristig. Die WU könnte das leicht finanzieren, die ÖH nicht.

P Ebner Zoe, VSStÖ WU:

Ihr meint, entweder die WU übernimmt das oder es wird gar nicht umgesetzt?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das haben wir schon ca. 10-mal in der UV diskutiert. Es braucht einfach eine nachhaltige Lösung.

Antrag Hajdari Xhoi, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, den Jahresabschluss für das WJ 2023/24 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag angenommen

GEG: 0

ENT: 3

PRO: 12

Top 10) ANTRÄGE

1. Antrag

Psychotherapie-Fördertopf

(Ebner Zoe, VSStÖ WU)

Viele Studierende sind mit erheblichen psychischen Problemen belastet – Leistungsdruck, finanzielle Sorgen und soziale Unsicherheit stellen zusätzlich Hürden dar. Während ein Gespräch mit Freundinnen vielleicht ein erster Schritt sein kann, ist in einigen Fällen professionelle Unterstützung notwendig. Da Studierende im Schnitt ein geringes Einkommen haben und vermehrt in finanziell prekären Lebenslagen sind, ist Psychotherapie für den Großteil schlichtweg nicht leistbar. Um Betroffenen professionelle psychologische Hilfe zu ermöglichen, ist ein entsprechendes Angebot notwendig. Wir fordern daher folgendes:

Einrichtung eines Fördertopfs für Psychotherapie

Inspiziert von der Universität Wien, soll die ÖH WU einen Fördertopfes bereitstellen, um finanziell benachteiligte Studierende, die psychotherapeutische Hilfe benötigen, finanziell zu unterstützen. Dieser Topf soll die Kosten für Therapiesitzungen bis zu einem Maximalbetrag von 550€ pro Person anteilig decken, mit einem jährlichen Gesamtbudget von 20.000€. Um eine breite Unterstützung zu ermöglichen, soll die Förderung bis zu 80% der Therapiekosten abdecken, mit der Möglichkeit einer Vorab-Förderzusage für Studierende in besonders prekären finanziellen Lagen. Ein detaillierter Kriterienkatalog regelt die Vergabe der Mittel, um eine (bedarfs-)gerechte Verteilung zu gewährleisten.

Informationskampagne zur Bewusstseinsförderung

Parallel zum Psychotherapietopf soll die ÖH WU eine umfassende Kampagne organisieren, um das Bewusstsein zu psychischer Gesundheit zu erhöhen und den Fördertopf zu bewerben. Diese Kampagne soll nicht nur über den Antragsprozess und die Fördermöglichkeiten informieren, sondern auch über die allgemeine Wichtigkeit psychischer Gesundheit aufklären und auf die Notwendigkeit hinweisen, um systemische Barrieren zu psychologischer Betreuung abzubauen.

Dieser Antrag zielt darauf ab, allen Studierenden unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund den Zugang zu notwendiger psychischer Unterstützung zu ermöglichen. Die psychische Gesundheit ist ein fundamentales Recht und sollte nicht durch finanzielle Barrieren eingeschränkt werden.

ein sicheres Umfeld zu garantieren und zudem Hilfestellungen leisten, falls Diskriminierungen am Campus auftreten. Es ist kein Geheimnis, dass es Professorinnen oder auch Studierende selbst gibt, die marginalisierte (Mit-)Studierende diskriminieren. Im universitären Rahmen beziehungsweise auf dem Campus können alle Formen der Diskriminierung auftreten, die bedauerlicherweise auch in unserer Gesellschaft einen Platz finden. Jedoch hat die WU sowie die ÖH WU Möglichkeiten Maßnahmen zu setzen, um den Campus zu einem sichereren Ort zu gestalten und Spielraum für Diskriminierungen auf das Geringste beschränkt.

Es gibt bereits Anlaufstellen, die für Diskriminierungsvorfälle zur Verfügung stehen und im besten Fall lösen können. Die alleinige Existenz dieser Stellen reicht jedoch nicht aus, es muss leicht zugänglich und sichtbar für Betroffene werden. Studierende müssen sich der Möglichkeit bewusst sein und nicht erst aus eigener Initiative nach Recherche auf gegebene Stellen treffen. Da die ÖH WU offiziell das Bindeglied der Anlaufstellen und der Studierenden bildet, liegt es in ihrer Aufgabe zu informieren und so greifbar wie möglich zu machen. Der AKG, die Ombudsstelle und weitere Anlaufstellen für Diskriminierungsvorfälle müssen eine realistische und zugängliche Option für Betroffene darstellen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU informiert und verbreitet im Sommersemester 2025 auf ihren (Social-Media) - Kanälen folgende Anlaufstellen für Diskriminierungsvorfälle an der WU:
 - ÖH WU selbst (als Bindeglied)
 - Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG)
 - Ombudsstelle für Studierende
 - Weitere Anlaufstellen außerhalb der WU
- Sobald Studierende Diskriminierungsvorfälle bei der ÖH WU melden, informiert und vermittelt die ÖH WU die Betroffenen nicht nur an weitere Anlaufstellen der WU, sondern zudem an außeruniversitäre Anlaufstellen und gegebenenfalls an psychologischer Beratung und Hilfestellen.
- Die ÖH WU setzt sich im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen dafür ein, dass der AKG im Sommersemester 2025 mindestens eine Infoveranstaltung für Studierende organisiert, die die Anlaufstelle zum einen sichtbar macht und gleichzeitig Awareness zu Diskriminierungen im gesellschaftlichen und universitären Rahmen schafft.

Abstimmung: Antrag einstimmig
angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, der erste Antragspunkt lässt sich recht leicht umsetzen. Der zweite Punkt, dass wir Studierende weiterleiten, wird sowieso konsequent bei all unseren Anlaufstellen ausgeführt. Mit dem AKG treten wir immer im Rahmen der Welcome Days gemeinsam auf und führen diese Dinge noch einmal an. Ein solider Antrag, ist sehr wichtig.

3. Antrag

Feministischer Kampftag

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

Seit über 100 Jahren gehen am 8. März im Rahmen des feministischen Kampftages weltweit Hunderttausende auf die Straße, um für Gleichberechtigung, Selbstbestimmtheit sowie körperliche und sexuelle Freiheit einzustehen. Im Sinne einer globalen feministischen Solidarität streiken wir am 8. März auch für all jene, welche dies nicht tun können, etwa, weil sie von struktureller Unterdrückung betroffen sind oder Opfer patriarchaler Gewalt geworden sind.

Während die feministische Bewegung in den vergangenen 100 Jahren zahlreiche Errungenschaften zu verzeichnen hat — etwa das Frauenwahlrecht, die Möglichkeit an einer Universität zu studieren oder die Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruches - sollten wir diesen Tag auch dazu nutzen, zu reflektieren, was noch nicht erreicht ist. Darüber zu reflektieren, dass Sexismus, Benachteiligung, systematische Ausbeutung und Gewalt weiterhin die Lebensrealität von FLINTA Personen bestimmen. Denn patriarchale Strukturen sind allen Institutionen unserer Gesellschaft inhärent. Sie verfestigen sich in ökonomischer Diskriminierung wie etwa dem Gender Pay Gap, der ungleichen Vermögensverteilung und unbezahlter sowie unterbezahlter Pflege- und Sorgearbeit - Benachteiligungen mit denen beinahe jede*r Student*in früher oder später konfrontiert wird. Sie verdeutlichen sich aber auch in der steigenden Gewalt gegen FLINTA Personen. Im Jahr 2024 müssen wir in Österreich 27 Femizide feststellen. Und Femizide sind nur die Zuspitzung einer Pyramide patriarchaler Gewalt, die jede vierte Frau in Österreich im Laufe ihres Lebens erfahren muss; wobei wir wissen, dass die Dunkelziffer diese Zahlen noch überragt.

Die ÖH WU darf sich als Vertretung eben jener Studierenden, welche tagtäglich mit den Symptomen des patriarchalen Systems konfrontiert sind, nicht davor verschließen sich diesen Problemen anzunehmen. Der WU-Campus stellt kein gesellschaftliches Vakuum dar und FLINTA Personen müssen hier so wie überall sonst vor Sexismus, Benachteiligung und Gewalt geschützt werden!

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU organisiert eine Aktion am oder rund um den 8. März 2025, welche die patriarchalen Strukturen aufzeigt und Awareness schafft. Diese Aktion kann das Gleichbehandlungsreferat der ÖH WU ihres Ermessens studierendengerecht gestalten.
- Die ÖH WU macht auf ihren (Social-Media) -Kanälen auf den feministischen Kampftag aufmerksam.
- Die ÖH WU verbreitet über ihre (Social-Media) -Kanäle rund um den 8. März 2025 Anlaufstellen für Personen betroffen von patriarchaler Gewalt.

Namentliche Abstimmung, beantragt von Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Höllner Marie-Sophie	AG WU	GEG
Legl Simon	AG WU	GEG
Berger Franziska	AG WU	GEG
Gatscher-Redl Carolina	AG WU	GEG
Streiter Lorenz	AG WU	GEG

Beier Leonie	AG WU	GEG
Weber Simon	AG WU	GEG
Schreiber Lisa	AG WU	GEG
Kümmerle Felix	AG WU	GEG
Hajdari Xhoi	AG WU	GEG
Steiner Konstantin	AG WU	GEG
Neumann Julia	JUNOS Studierende	GEG
Ebner Zoe	VSStÖ WU	PRO
Steinhauser Anna	VSStÖ WU	PRO
Eberl Samuel	VSStÖ WU	PRO

→ **Antrag abgelehnt**

4. Antrag

ÖH Kurse und Alternative Lernunterstützungsangebote

(Eberl Samuel, VSStÖ WU)

Derzeit sind die Kosten für ÖH-Kurse und Lernunterstützungsangebote eine erhebliche Belastung für viele Studierende. Es ist unverständlich, dass Studierende neben dem verpflichtenden ÖH-Beitrag von 24,70€ noch zusätzliche Gebühren von 50-80€ zahlen müssen, um Zugang zu Lernunterstützungsangeboten zu erhalten. Gerade Studierende in finanziell prekären Lebenslagen können sich diese Angebote oft nicht leisten. Dies widerspricht dem Grundgedanken der ÖH, allen Studierenden gleiche Chancen und Unterstützung zu bieten.

Die aktuelle Praxis belastet Studierende doppelt: Zum einen führen hohe Kurskosten dazu, dass nur ein kleiner, finanziell abgesicherter Teil der Studierenden von diesen Angeboten profitiert; zum anderen entstehen durch die fehlende soziale Staffelung deutliche Ungleichheiten zwischen den Studierenden. Gerade jene, die Unterstützung dringend benötigen, werden ausgeschlossen. Besonders in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und wachsender finanzieller Unsicherheiten müssen Angebote wie diese barrierefrei und zugänglich für alle gemacht werden.

Der ÖH-Beitrag sollte nicht für Angebote verwendet werden, die viele Studierende aufgrund der hohen Zusatzkosten nicht nutzen können. Eine Umstrukturierung würde dazu beitragen, eine breite Masse von Studierenden zu erreichen und die Bildungsbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Wir fordern, dass die ÖH ihre finanziellen Mittel prioritär dafür einsetzt, Kurse und Lernunterstützungsangebote kostenlos anzubieten. Konkret schlagen wir vor:
 - **Kostenlose Kurse:** Alle ÖH-Kurse und Lernunterstützungsangebote sollen für Studierende kostenfrei sein. (In der Umsetzung kann mit angemessen reduzierten Preisen begonnen werden.)
 - **Sozialstaffelung:** Falls eine vollständige Kostenfreiheit nicht sofort umsetzbar ist, sollen gestaffelte Preise eingeführt werden, die sich an der finanziellen Situation der Studierenden orientieren.
 - **Alternative Lernunterstützungsangebote:** Zusätzlich zu den bisherigen ÖH-Kursen sollten Tutorinnen bei der ÖH angestellt werden, die den Studierenden individuelle Unterstützung anbieten können. Diese Tutorinnen sollen eine kostengünstige

Alternative zu den bestehenden Kursen darstellen und so die Vielfalt und Zugänglichkeit der Lernunterstützungsangebote erweitern.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Ich gebe zu Protokoll, dass es von der ÖH nicht vorgesehen ist, dass die ÖH-Kurse kostenlos für alle angeboten werden, weil sie das als sinnlos erachtet.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Ich finde ein bisschen eine Frechheit, dass man es als hirnrissig darstellt, dass man kostenlose ÖH-Kurse fordert. Bildung ist grundsätzlich ein Privileg, das wir haben. Unser Anspruch und ich hoffe, auch euer Anspruch ist es, dass Bildungsgut kostenfrei für alle zugänglich ist. Wir haben ja gesagt, dass es gut ist, dass ihr die ÖH-Kurse kostenlos für Bedürftige anbieten wollt. Aber grundsätzlich sollte es eine kostenlose Möglichkeit für alle darstellen. Deswegen finde ich es als komisch.

P Steiner Konstantin, AG WU:

Man muss den Sinn dahinter verstehen, warum wir überhaupt ÖH-Kurse anbieten. Im Idealszenario, wo unser Auftrag als AG WU erfüllt ist, braucht es überhaupt keine ÖH-Kurse mehr. Weil im Endeffekt schafft dann die WU Inhalte so gut verdaulich und dementsprechend didaktisch zu vermitteln, dass es überflüssig ist, überhaupt etwas anbieten zu müssen. Es ist aber so, dass es einigen Professorinnen nicht gelingt, Inhalte auf einem Niveau rüberzubringen wie wir es brauchen. Wenn ich z. B. in VWL als Ersti reingehe, dann werde ich schnell feststellen, dass es bei manchen Professorinnen etwas schwierig ist. Deshalb ist der VWL Kurs mit Abstand unser Spitzenreiter. Und wenn es Personen gibt, die die Lernunterlagen leicht und verständlich rüberbringen, dann ist das zu bezahlen. Weil die einfach gut sind und auch den Anspruch haben, dass sie etwas verdienen und das nicht gratis anbieten. Das ist verständlich. Es gibt ja für sozialbedürftige Studierende eh die Möglichkeit, an diesen Kursen kostenfrei teilzunehmen.

Geheime Abstimmung - ANTRAG abgelehnt	GEG: 13
	ENT: 0
	PRO: 2

5. Antrag

Ausbau von Winter- und Sommeruni

(Eberl Samuel, VSStÖ WU)

Die Sommer- und Winteruni der Wirtschaftsuniversität Wien ist ein wichtiges Angebot, das jedoch stark limitiert ist und nicht allen Studienrichtungen in ausreichendem und gleichem Maße zugutekommt. Besonders Studierende der Wirtschaftsinformatik, Sozioökonomie, WUPOL und Volkswirtschaftslehre können nur selten von diesem Angebot profitieren, da für diese Fächer kaum bis keine Kurse angeboten werden. Gleichzeitig werden im Hauptstudium fortgeschrittene Studierender oft keine passenden Kurse bereitgestellt, was die Studienplanung erheblich erschwert. Diese Einschränkungen benachteiligen vor allem jene, deren Studienrichtungen eine hohe Auslastung aufweisen, und führen zu einer ungleichen Studienbelastung.

Die derzeit begrenzte Anzahl an Kursen sowie die eingeschränkte Verfügbarkeit im Hauptstudium hindern viele Studierende daran, ihre Studienzeit flexibel zu gestalten und Engpässe in hoch frequentierten Kursen auszugleichen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Erhöhung der Anzahl der angebotenen Kurse für Studienrichtungen wie Wirtschaftsinformatik, Sozioökonomie, WUPOL und Volkswirtschaftslehre, wobei insbesondere Kurse anvisiert werden sollten, die sich zwischen diesen Studienrichtungen inhaltlich überschneiden.
- Transparente Kommunikation der Kriterien, nach denen Kurse ausgewählt und angeboten werden.

Gegenantrag Hajdari Xhoi, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt ihre Bemühungen, die Studienbeschleunigungsprogramme weiterhin auszubauen und zu vergrößern, fort. Dabei liegt spezifischer Fokus auf den Ausbau von Angeboten in bisher wenig in Sommer- und Winteruni repräsentierten Studienzweigen.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Warum wird im Prinzip ein Gegenantrag gestellt, der genau dasselbe aussagt im Antrag, den wir stellen? Möchtet ihr das nochmals kurz erläutern, warum ihr diesen extra Aufwand macht? Wir erachten es als sinnlos, einen Gegenantrag zu stellen, obwohl dieser genau dasselbe aussagt wie unser Antrag. Da geht es nur um Kleinigkeiten.

A Steiner Konstantin, AG WU:

Diese Forderungen werden bereits umgesetzt. Das sind keine Kleinigkeiten. Wir setzen uns für alle Kurse ein und nicht nur für einzelne.

Abstimmung: Gegenantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

6. Antrag

Freie Namens- und Pronomenwahl

(Ebner Zoe, VSStÖ WU)

Geschlechtseintrag und rechtlicher Name werden bereits bei der Anmeldung zu einem Studium an der WU abgefragt. Danach ist eine Änderung dessen schwierig und mit vielen Hürden verbunden. Oft müssen Studierende daher ihren Deadname (Deadname bezeichnet bei einer Person, die einen neuen Vornamen angenommen hat, den alten, von der betreffenden Person nicht mehr

Steiner Konstantin dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 13:12 Uhr

BERICHTE DER REFERENTINNEN

Bericht über die Tätigkeit des Referates für ausländische Studierende

17.01.2025

Von Slav Ivanov

Das Team

Das Referat hat aktuell 18 Teammitglieder, alle sind zurück von ihren Auslandssemestern, zwei sind inaktiv, aber wichtig für das Team wegen ihres Know-How und ihrer Erfahrung. Viele haben ihr Studium letztes Semester abgeschlossen, das erklärt die abrupte Änderung der Teammitgliederanzahl.

Die Beratung

Die internen Beratungsstrukturen werden noch verfeinert. Ein Moderator-Expert-System wurde über den Sommer als Konzept finalisiert werden und im Wintersemester 2024/25 implementiert. Die Expertinnen sind Teammitglieder, die sich in einem von sieben Themenbereichen spezialisieren. Die Bereiche sind im Moment: Visa u.a., (Gesundheits-) Versicherungen, Sprachkurse, Stipendien, Studierendenwohnheime, Auslandssemester und Auslandspraktika. Die Implementierung läuft langsamer als erwartet wegen Prüfungsvorbereitung unter den Teammitgliedern.

Im März 2024 wurde ein Beratungsstundenprogramm eingesetzt, wobei an unterschiedlichen Tagen und Stunden der Woche Teammitglieder mit unterschiedlichen Muttersprachen für die ausländischen Studierenden zur Verfügung stehen. Das wurde ab November neu gestartet.

Die Events und das Netzwerk

Die folgenden Events wurden im Wintersemester 2024/25 durchgeführt:

- **17.10.2024 Albanian Board Game Night** | Das Event war so erfolgreich, dass wir schon die Woche danach Nachfragen von der Community bekommen haben, wann das nächste stattfindet.
- **25.10.2024 Balkan Party x ASSA** | Die Tickets waren in den ersten zwei Tagen ausverkauft und wir haben noch 30+ Nachfragen für weitere Tickets bekommen. Wir haben die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten und das Gästelimit nicht erhöht.
- **28.10.2024 „First Steps in Vienna“** | Eine Präsentation über die wichtigsten Informationen für die ausländischen Erstis (Visum, Arbeit, die WU selbst, Sozialisierung). Wir haben weniger Gäste gehabt als erwartet, alle die dabei waren, waren aber während und nach der Präsentation sehr engagiert und haben viele Fragen gestellt. Viele haben auch miteinander Kontakte gewechselt.

- **04.12.2024 „Study, Sleep, Schnitzel, Repeat?“ x VUSSÖ** | VUSSÖ waren Hauptveranstalter, wir haben ihnen mit der Raumbuchung, den alkoholfreien Getränken und den Snacks geholfen. Eine Präsentation für die ukrainischen Erstis, die sich auf den Erholungsmöglichkeiten Wiens konzentriert hat. 58 Leute waren angemeldet, 58 waren anwesend. VUSSÖ haben eine unglaublich starke Community.

- **06.12.2024 Albanian Get-Together** | Wir haben der Community zugehört und sobald wie möglich ein Event organisiert. Viele von den Gästen waren auch bei dem ersten Event anwesend.

Zukünftige Events:

- **31.01.2025 Hungarian Party x MDE-VUS**

Die Liste der aktiven Organisationen, mit denen wir arbeiten, sieht so aus:

- **ASSA** (Association of the Serbian Students in Austria)
- **LSRS Austria** (League of Romanian Students Abroad Austria)
- **VUSSÖ** (Union of Ukrainian Students in Austria)

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Bildungspolitik

Bericht über den Zeitraum 11.10.2024 bis 17.01.2025

1. Personalstand

Aktuell umfasst das Referat für Bildungspolitik 41 Mitglieder (inklusive Referentin). Vertreten sind Studierende aus dem alten und neuen WISO & WIRE Studienplänen, sowie BBelerinnen und zwei Masterstudierende.

2. Tätigkeiten

- **Spezialisierungsmesse**
- Am 13. und 14. Jänner fand die Spezialisierungsmesse statt. Dieses Semester gab es erstmals seit Jahren ein neues Konzept. Anstelle der halbstündigen Vorträge sollte ein tatsächliches Messesetting stattfinden. Alle Spezialisierungen (für alle WISO Zweige, WIRE & BBE) hatten die Möglichkeit, einen Stand am Montag oder Dienstag zu betreuen. Dadurch hatten die Studierenden die Möglichkeit sich in kurzer Zeit mit vielen Spezialisierungen zu beschäftigen und vorhandene Fragen zu klären. Damit die Studierenden auch nach der Messe noch die Möglichkeit dazu hatten, Informationen über ihre Spezialisierung zu bekommen, haben wir kurze Trailervideos von den Spezialisierungen auf die ÖH Website geladen. Die Videos wurden von den jeweiligen Spezialisierungen selbst gedreht und uns zugeschickt.
- **Schulvorstellungen**

- Wie in den vergangenen Semestern, haben wir die Möglichkeit gehabt, die WU Wien auf verschiedenen Schulen bei Infotagen zu repräsentieren.
- **Exzellente/Innovative Lehre**
- Im WS24/25 hat das Referat für Bildungspolitik die Studierendenvertretung für die Jury der Exzellente und Innovativen Lehre nominiert.
- **Individuelle Beratungsfälle & WU-Check**
- Über Instagram, WhatsApp und unsere E-Mail-Adresse (wucheck@oeh-wu.at) beraten wir täglich Studierende und vertreten sie bei ihren Anliegen. Die Anliegen betreffen häufig zu spät (oder gar keine) eingelangte Benotungen, keine Rückmeldung der Bachelorarbeitsbetreuung, unfaires Abmelden von Kursen u.v.m.
- **ProfCheck**
- Über den ProfCheck können die Studierenden Professorinnen und Kurse/Spezialisierungen bewerten. Diese Bewertungen werden von Bipolerinnen durchgelesen und freigeschalten.
- **Kommissionstätigkeiten (Departmentkonferenzen und Habils).**
- Auch dieses Semester wurden neue Mitglieder in Departmentkonferenzen nominiert. DKs finden 1-3-mal pro Semester statt und je nach Departmentgröße nehmen unterschiedlich viele Mitglieder aus dem Referat für Bildungspolitik daran teil. Für Institutskonferenzen wurden ebenfalls Mitglieder nominiert.
- Außerdem gibt es viele neue Habilitationsverfahren, bei denen jeweils zwei Vertreterinnen der Studierenden entsandt wurden.
- Ebenfalls wurden Bipolerinnen für eine Berufungskommission nominiert.

Georg Haunschmidt

interim. Referent für Bildungspolitik

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der
Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,
Gebäude SC, 1020 Wien
Mail: georg.haunschmidt@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Soziales und Rechtsberatung

Bericht über den Zeitraum 18.10.2024 bis 17.01.2025

Personalstand

Aktuell sind 14 Mitarbeiter und 6 Mitarbeiterinnen (inklusive der Referentin) im Sozialreferat aktiv tätig. Gemeinsam setzen sie die Beratung wie gewohnt fort, um die Studierenden über sozialrechtliche Themen zu informieren. Zudem erfolgt eine regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden. Dafür findet mindestens einmal in zwei Wochen ein Referatstreffen statt.

Tätigkeiten

- **Beratung**

Unsere Beratung bleibt ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Sozialreferats. Wir bieten Studierenden Unterstützung per E-Mail, Telefon und in persönlichen Gesprächen. Die häufigsten Anliegen betreffen Studien- und Familienbeihilfe, aber auch Fragen zu Arbeitsrecht, Steuerrecht, Wohnbeihilfe und weiteren Fördermöglichkeiten.

Ein besonderes Highlight in diesem Semester war die Einführung einer Rückrufhotline. Dieses Service ermöglicht es Studierenden, ihre Fragen bequem zu hinterlassen. Unsere Mitarbeiterinnen rufen dann zeitnah zurück, um gezielt und persönlich zu beraten. Diese flexible Lösung hat sich besonders bei dringenden Anliegen und komplexen Fragestellungen bewährt.

- **Blutspendeaktionen**

Es ist wieder eine Blutspendeaktion mit dem Roten Kreuz abgehalten worden (8/9/10. Jänner), die nächsten sind für die Zeiträume von 17/18/19. März und 19/20/21. Mai 2025 geplant.

- **Sozialaktion**

Die Sozialaktion 2025 ist für SS 25 geplant.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Website wird weiterhin regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und um neue sowie hilfreiche Informationen erweitert. Außerdem sind wir auf die regelmäßige Darstellung sozialer Themen und Themen im Zusammenhang mit Beihilfen und Unterstützungen auf unserer Instagram-Seite fokussiert, damit Studierende leichter Zugang zu diesen nützlichen Informationen haben.

Wir arbeiten auch aktiv mit der Student Counselling WU zusammen. Im nächsten Semester haben wir ein Treffen zur Planung gemeinsamer Veranstaltungen mit dem Fokus auf die Unterstützung unserer Studierenden geplant (z. B. Studieren mit Kind, Mental Health usw.).

- **HPV-Impfaktion**

Am 12.12.2024 wurden in einer Aktion über 220 HPV-Impfungen innerhalb von fünf Stunden für WU-Studierende durchgeführt. Die Aktion wurde vom Sozialreferat in Kooperation mit dem Betriebsarzt und medizinischen Fachkräften umgesetzt. Der nächste Termin ist für Juni im Sommersemester 2025 geplant.

- **Mitarbeit**

Wir legen unseren Schwerpunkt auf eine effiziente Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Beispielsweise ist ein gemeinsames Projekt mit dem Sportreferat in Planung, zudem besteht eine

aktive Mitarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Kooperation mit dem Referat für Gleichbehandlung. Wir arbeiten auch aktiv mit dem Student Counselling WU zusammen.

Oleksandra Gorobets

Referentin für Soziales und Rechtsberatung

Oleksandra.gorobets@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Gleichbehandlungsfragen

I. Personalstand

Das Referat für Gleichbehandlungsfragen setzt sich aktuell aus einem Team von sechs Personen zusammen. Wir sind ein kleines, aber vielfältiges Team und arbeiten engagiert und mit Elan. Wir halten ca. alle drei bis vier Wochen Treffen ab, um uns über unseren Arbeitsfortschritt upzudaten und neue Ideen für Events oder Projekte zu finden. Bei den letzten Treffen haben wir über vergangene Events gemeinsam reflektiert, sowie kommende Events zu organisieren.

II. Tätigkeiten

- **Veranstaltungen**

Wir blicken auf eine ereignisreiche erste Winterhälfte zurück. Wir hatten eine HANDS UP! Führung, ein Dialog im Dunkeln Event sowie eine Parlamentsführung zum Thema Parlamentarismus und Frauen in Planung. Dialog im Dunkeln sowie die Parlamentsführung wurden gut besucht und wurden wieder sehr positiv von den Studierenden angenommen. Der Besuch der Mitmachausstellung HANDS UP! Musste bedauerlicherweise wegen mangelnder Teilnehmenden Anzahl abgesagt werden.

- **Projekte**

Wir betreuen weiterhin laufend Anfragen und Meldungen aus dem ÖH WU Kummerkasten und arbeiten hierbei mit diversen Anlaufstellen, die uns beratend zur Seite stehen, zusammen. Besonders wichtig waren der AKG und die Stabsstelle Gender und Diversity. Ein neuer Flyer ist nun fertiggestellt und liegt in der ÖH auf. Weiters hat das Referat, gemeinsam mit dem AKG ein Event (Gesprächsreihe) zum Thema WU Alumnis mit Migrationshintergrund geplant. Der erste Talk ist für Ende Jänner angesetzt und wird an der WU stattfinden und für die Studierenden gratis sein. Weiters ist die Organisation einer Awareness Schulung für das Team der ÖH WU oder dem Team des Referats für Glbh in Planung.

- **Kooperationen/Zusammenarbeit**

Als Referentin für Gleichbehandlungsfragen der ÖH WU bin ich im ständigen Austausch mit universitären Anlaufstellen. Im Besonderen stehe ich mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung im Austausch. Wir haben regelmäßig Sitzungen mit den Mitgliedern des AKG und ich treffe mich

auch zusätzlich mit den Mitarbeitenden des AKG Büros, um Anliegen zu besprechen. Weiters stehe ich in Austausch mit der Stabsstelle Gender und Diversity Policy, um neue Projekte oder Events ins Leben zu rufen.

Florentina Müller

Referentin für Gleichbehandlungsfragen

Florentina.mueller@oeh-wu.at, Wien, am 14.01.2025

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

I. Personalstand

Das Referat umfasst zurzeit 28 Mitglieder. Treffen finden regelmäßig alle 2 Wochen statt.

II. Aktuelle Arbeitsweise

Wie bisher findet die Kommunikation über WhatsApp statt. Neu dazugekommen ist Mitte November das Aufgabenmanagement mittels Notion. Die Mitglieder sollen bevorzugt im Referat vor Ort arbeiten, um eine bessere Absprache zu gewährleisten.

III. Tätigkeiten

Das Referat bemüht sich um einen einwandfreien Informationsfluss von der ÖH WU zu den WU-Studierenden. Diesbezüglich haben wir folgende Punkte in letzter Zeit umsetzen können:

- HPV-Impfaktion
- Mental Wellbeing
- SBWL/Spezialisierungs-Bewerbung
- WU Ball

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit im November lag auf der Ausarbeitung des Öffentlichkeitsauftritts des WU Balls 2025. Vor der Weihnachtszeit wurde insbesondere die HPV-Impfaktion, ab Jänner die ÖH WU Spezialisierungsmesse beworben.

Simon Weber

Referent für Öffentlichkeitsarbeit & Presse

simon.weber@oeh-wu.at, Wien, am 17. Jänner 2025

Organisationsreferat

Bericht über den Zeitraum 16.10.2024 bis 15.01.2025

Bericht

I. Personalstand

Aktuell sind 45 Mitarbeiterinnen (inkl. Referenten) im Organisationsreferat aktiv tätig. Alle davon sind bei den verschiedenen Events aktiv dabei und engagieren sich in der Organisation dieser Events und bringen neue Ideen ein.

II. Tätigkeiten

a. Mastergames

Im Oktober fanden die ersten großen Mastergames im Prater statt, bei denen sich zehn verschiedene Masterstudiengänge in spannenden Disziplinen miteinander messen konnten. Das Event bot nicht nur einen unterhaltsamen Wettbewerb, sondern auch eine ideale Gelegenheit, um Kontakte innerhalb des eigenen Studiengangs zu knüpfen und sich mit Studierenden anderer Programme auszutauschen.

b. Halloween Party

Auch in diesem Jahr erfreute sich die Halloween-Party großer Beliebtheit und zog zahlreiche Studierende an. Mit kreativen Kostümen wurde die Party zu einem unvergesslichen Highlight des Herbstes. Sie bot den Studierenden nicht nur die Möglichkeit, ausgelassen zu feiern, sondern auch neue Bekanntschaften zu schließen und gemeinsam eine schaurig-schöne Nacht zu erleben.

c. Skitrip nach Stuhleck

Am vergangenen Montag begab sich die sportbegeisterte Gruppe mit dem Bus nach Stuhleck, um einen Tag voller Ski- und Snowboardspaß zu erleben. Bei kalten, aber idealen Schneebedingungen genossen die Teilnehmenden das Fahren in großen Gruppen und teilten ihre Freude über die bestens präparierten Pisten.

d. Weitere Events

Über das Semester verteilt gab es noch diverse weitere Events, die großen Anklang bei den Studierenden fanden und tolle Möglichkeiten boten, sich mit neuen Leuten zu vernetzen



Simon Legl

Referent für Organisation

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der
Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,
Gebäude SC, 1020 Wien
Mail: simon.legl@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien
Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 01.10.2024 bis 16.01.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 45 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für Internationales aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Veranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

Im Verlauf des Semesters wurde unser Buddy-Programm erfolgreich mit 500 Studierenden gelauncht. Jede von ihnen wird von engagierten WU-Studierenden betreut, um ihnen einen optimalen Start in Wien zu ermöglichen und die Integration in das Studierendenleben zu erleichtern. Das Programm hat bereits viel positives Feedback erhalten, da es einen wertvollen Austausch zwischen internationalen Studierenden und lokalen Buddies schafft und ihnen hilft, sich schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

• Reisen und Veranstaltungen

Im Verlauf des Semesters wurden mehrere Reisen und Veranstaltungen organisiert, darunter Exkursionen nach Zell am See, Hallstatt, Ljubljana, Krakow und Budapest. Insgesamt wurden rund 30 Events durchgeführt, die ein breites Spektrum an sportlichen und kulturellen Aktivitäten abdeckten. Ziel dieser Veranstaltungen war es, den Austauschstudierenden die Möglichkeit zu bieten, Österreich und seine Kultur näher kennenzulernen und den Austausch untereinander zu fördern.

Muslim Issayev

Referent des Referats für Internationales
muslim.issayev@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Kulturreferat

Bericht über den Zeitraum 18.10.2024 bis 10.01.2025

Personalstand

Aktuell sind 22 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Kulturreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Kulturveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

• Kulturveranstaltungen

Es wurden weiterhin diverse Kultur Events organisiert. Folgende Events wurden erfolgreich durchgeführt: Karaoke Night, Keramik Night, Lebkuchenhaus Contest, Christkindlmarkt Rallye, Pub Quiz, Werwolf Spieleabend.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Des Weiteren wird aktuell an einer Kooperationsdatenbank gearbeitet mit dem Ziel, Studierenden Rabatte bei diversen kulturellen Einrichtungen zu ermöglichen.

Philip Gruchow

Referent für Kultur

Philip.gruchow@oeh-wu.at, Wien, am 10.01.2025

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Sportreferat

Bericht über den Zeitraum 18.10.2024 bis 17.01.2025

Personalstand

Aktuell sind 19 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

- **Sportkurse und Sportveranstaltungen**

Im laufenden Semester werden eine HIIT-Workout-Class, ein Yogakurs und ein Tanzkurs sehr erfolgreich und mit bis dato durchwegs positivem Feedback durchgeführt. Des Weiteren wurden ein weiteres Lasertageevent und ein Minigolf Event und Let's Dance! Event durchgeführt. Für das Sommersemester geplant sind: Fortführung der genannten Kurse, des Weiteren eine kostenlose Tanzgruppe für bereits ausgebildete/geübte Tänzerinnen sowie Volleyballturniere, ein Tenniskurs/Tennisturnier und eine Laufgruppe für das kommende Semester. Die Ausstattung des Beratungszentrums wurde mit Sportutensilien zum Ausborgen erweitert und wurde von den Studierenden sehr gut aufgenommen und in Anspruch genommen.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Die Sponsoring- und Kooperationspartnerinnensuche läuft im Verlauf des Semesters sehr gut. Es sind bereits Organisationen an uns herangetreten, mit denen aktuell reger Austausch stattfindet, um mögliche Kooperationen für die Studierenden zu ermöglichen. Um einige Beispiele zu nennen geht es hier um den Kugeltanz, Circle8, UniCircle, Volleyball Wien, Engelmann Eislaufverein, sowie LaserMAXX Bar.

Can Weiss
Referent für Sport
can.weiss@oeh-wu.at

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 16.01.2025

Personalstand

Aktuell sind 20 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) aktiv tätig.

Events & Projekte:

Dieses Semesters sind wieder Events geplant wie Workshop für Pflanzen und Aufklärung über Resteverwertung, etc.

Des Weiteren sind Projekte, wie Vorträge zu Sustainability (ESG/SDG) in Unternehmen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Emily Faè
Referent für Umwelt ÖH WU Wien

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Wirtschaftsreferat

Bericht über den Zeitraum 18.10.2024 bis 10.01.10.2025

Personalstand

Im Wirtschaftsreferat fungieren derzeit die Buchhalterin und der Wirtschaftsreferent.

Tätigkeiten

ÖH-Kurse

Die ÖH-Kurse konnten trotz der weiterhin angespannten Raumsituation wie geplant stattfinden, da der Konflikt mit der WU vorübergehend beigelegt werden konnte. Es wurden neue, erfolgreiche Kurse wie die Grundlagen des Zivilrechts (GLZR) für den Studiengang Wirtschaftsrecht (Wire) eingeführt. Aktuell arbeitet man daran, auch Angebote im Steuerrecht auszubauen, nachdem man im ersten Anlauf noch wenig Leute erreichen konnte. Zudem wird verstärkt daran gearbeitet, karriereorientierte Kurse wie Excel, GMAT, Public Speaking und ähnliche Themen zu entwickeln, um die Studienerfahrung der WU Studierenden weiter auszubauen.

Laufende Gebarung

Die Budgetsituation ist auf die Attraktivierung der Teilnahme an den ÖH Wahlen, welche voraussichtlich von 13. - 15. Mai 2025 stattfinden sollen, ausgerichtet und gibt positive Aussichten für den Abschluss des Wirtschaftsjahres im Juni 2025. Eine vorausschauende Planung und Kontrolle der laufenden Ausgaben stehen weiterhin im Fokus.

WU Ball

Die Vorbereitungen für den WU Ball 2025 sind erfolgreich abgeschlossen. Da die Abrechnungen seitens der Hofburg und einiger Lieferanten noch nicht eingelangt sind bleibt das Ergebnis offen, jedoch zeichnet sich budgetär ein solider Überschuss ab.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023/24 wurde fristgerecht erstellt und der Kontrollkommission vorgelegt. Durch Konsolidierungen und positive Entwicklungen beim WU Ball konnte ein solides Plus erzielt werden, was die Rücklagen der ÖH WU nachhaltig stärkt.

Xhoi Hajdari
Wirtschaftsreferent
xhoi.hajdari@oeh-wu.at
Wien, am 10.1.2025